



Maximilian-Kolbe-Gymnasium

Nachtigallenstr. 19 – 21
51147 Köln

Tel. 02203 / 2020770
Fax 02203 / 2020777

Ganzttag am MKG

Im Oktober 2008 fasste die Schulkonferenz des MKG den **Beschluss**,

„2010 Ganzttagsschule werden zu wollen, unter der Voraussetzung, dass die notwendigen räumlichen Gegebenheiten vorhanden sind (Mensa, Lernzentrum und Schüleraufenthaltsräume, Lehrerarbeitsräume).“

Was bedeutet das für unsere Schule?

Das pädagogische Ganztagskonzept unserer Schule orientiert sich an den Erfordernissen der Schulzeitverkürzung nach dem „G 8-Modell“ und der damit verbundenen erweiterten Stundentafel für die Sekundarstufe I (Klassen 5-9), an den Möglichkeiten und den verbesserten Ressourcen, die einer gebundenen Ganzttagsschule vom Land NRW zur Verfügung gestellt werden. Dazu zählen auch deutlich **mehr Lehrerstellen** (20 % Ganztagszuschlag) für eine Ganzttagsschule und die sich daraus ergebenden guten Möglichkeiten, umfassende pädagogische Konzepte zu realisieren. Das Ziel ist eine optimale Umsetzung des schulischen Bildungsauftrags.

Im übernächsten Schuljahr beginnt die Klasse 5 mit dem Ganztagskonzept, welches im Detail von einer Steuergruppe Eltern-Schüler-Lehrer noch erarbeitet wird.

Die **Rahmenbedingungen**, in denen ein „gebundener Ganzttag“ zu planen ist, sind:

minimal	an 3 Tagen findet der Unterricht bis 15⁰⁰ Uhr statt; an den beiden verbleibenden Tagen bis spätestens 13 ³⁰ Uhr.	das sind 7 Unterrichtsstunden mit einer einstündigen Mittagspause an den drei langen Tagen, an den verbleibenden beiden Tagen maximal 6 Unterrichtsstunden
maximal	an 4 Tagen findet der Unterricht bis 16⁰⁰ Uhr statt; an dem verbleibenden Tag bis spätestens 13 ³⁰ Uhr.	das sind 8 Unterrichtsstunden mit einer einstündigen Mittagspause an den vier langen Tagen; an dem verbleibenden Unterrichtstag maximal 6 Stunden.

Der Ganzttag ermöglicht uns, wenn wir die maximale Variante wählen, **zusätzliche Unterrichtsangebote**. So können z. B. Schülerinnen und Schüler in Fächern, in denen sie Bedarf haben, gefördert werden. Andererseits können zusätzliche Lernmöglichkeiten geschaffen werden, die besondere Interessen wecken und unterstützen, z. B. im Bereich der Musik, des Sports, der Naturwissenschaften, der Medienerziehung, der Kunst ... Wir bemühen uns um eine Kooperation mit außerschulischen Partner, um attraktive Angebote machen und Praxisbezug herstellen zu können.

Lernzeiten und die Erledigung der **Hausaufgaben** werden als Kombination für den gebundenen Ganztags geplant. Lernzeiten, die zusätzlich zur normalen Stundenzahl einzelnen Fächern zugeordnet werden und in denen unter Anleitung des Fachlehrers der Unterrichtsstoff vertieft und gefestigt wird, werden fester Bestandteil des Förderprogramms. Die tägliche Lernzeit wird von den Schülern zur selbstständigen Arbeit genutzt. Während dieser Zeit stehen Lehrkräfte beratend und unterstützend zur Verfügung und die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, ihre Zeit selbst einzuteilen und Unterrichtsstoffe zu vertiefen.

Das MKG verfügt seit drei Jahren über eine **Übermittagsbetreuung** für Schülerinnen und Schüler im 5., 6. und 7. Jahrgang. Zur Zeit sind 32 Kinder für die „ÜMi“ angemeldet. Die „ÜMi“ (montags bis freitags, jeweils bis 15³⁰ Uhr) beinhaltet die Mittagsverpflegung, die Hausaufgabenbetreuung und eine Spielphase.

Diese „ÜMi“ werden wir auch im Rahmen des gebundenen Ganztags verlässlich fortsetzen. Wir werden dabei personell und organisatorisch unterstützt durch einen außerschulischen Träger, den Verein „In Via“.

Eine **einstündige Mittagspause** wird ab August 2009 für alle Schülerinnen und Schüler (der SI) verpflichtend, falls der Unterrichtstag länger als 6 Unterrichtsstunden dauert. Das darf für die 5. und 6. Klassen an maximal 2 Wochentagen geschehen; an diesen Tagen dürfen keine Hausaufgaben gegeben werden.

In der einstündigen Mittagspause werden den Kinder, betreut durch erfahrene und qualifizierte pädagogische Mitarbeiter von „In Via“, Angebote unter dem Motto „Entspannung, Spiel und Sport“ (wie z.B. Phantasie Reisen, Autogenes Training, Entspannungstechniken, Vorlesen) gemacht. Wichtig ist uns dabei einerseits, dass die Schülerinnen und Schüler Ruhe und Entspannung finden, um so gestärkt den Nachmittagsunterricht aufnehmen zu können. Ebenfalls sind andererseits auch Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten nach dem Konzept einer „bewegten Schule“ (z.B. Spiel und Sport) vorgesehen, um dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen zu kommen.

Bis zum Beginn des kommenden Schuljahres plant die Stadt Köln, auf unserem Schulgelände für die Dauer von etwa 2 Jahren **Mensa-** und Aufenthalts-Container für die Durchführung der einstündigen Mittagspause zu errichten. Diese werden abgelöst durch ein Mensagebäude, das wir voraussichtlich zusammen mit der Realschule nutzen werden, und durch eine Erweiterung unseres Schulgebäudes mit Schüler- und Lehrerarbeitsräumen.